

## Das Nationalmuseum Island



# Islands Kulturschätze in sicheren Händen

Das Isländische Nationalmuseum beherbergt einige der wertvollsten Artefakte aus der Kulturgeschichte des Inselstaates.

Mit seiner umfangreichen Sammlung schließt das Museum erfolgreich die Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart – mit Ausstellungsstücken, die von den ersten Siedlungen bis zur Neuzeit reichen. Um den ausreichenden Schutz dieses Kulturschatzes zu gewährleisten, wurde ein zeitgemäßes Sicherheitssystem benötigt.

### Videosicherheit inklusive Besucherstatistiken

„Unser analoges System war den Anforderungen nicht gewachsen. Es wurde mit einer Video-Management-Software gesteuert, die über ein Jahrzehnt alt war“, berichtet Haukur Sævar Bessason, Sicherheitsbeauftragter des Nationalmuseums.

Ein weiteres Kriterium war die Vermeidung versteckter, nicht sofort aus den Anschaffungskosten ersichtlicher Ausgaben wie beispielsweise Lizenzgebühren. Neben einer verbesserten Gebäudeüberwachung suchte man auch nach einer Lösung zur Erfassung von Besucherzahlen, um beispielsweise genauere Daten über die Popularität bestimmter Ausstellungen zu erhalten.

„Mit MOBOTIX konnten wir unser altes Zählsystem ersetzen und gleichzeitig das Sicherheitssystem auf

den neuen Stand bringen. Wir haben die Lösung von MOBOTIX bereits an anderen Orten in Island im Einsatz bewundern dürfen und waren von der Robustheit, der hohen Bildqualität und der benutzerfreundlichen Kameraverwaltung mehr als überzeugt. Ein weiterer Pluspunkt war, dass keine Lizenzgebühren anfallen“, erläutert Haukur Sævar Bessason und fährt fort: „Der Sicherheitsaspekt hatte bei der Auswahl des Systems natürlich oberste Priorität.

Einige der Q24-Kameras sind jedoch auch in der Lage, neben der Aufzeichnung noch Personen zu zählen.“

So kann das Museum beispielsweise sehen, welches der Exponate ein Publikumsfavorite ist und zu welchen Zeiten welche Bereiche am besten besucht sind.

### Rechenpower inklusive

Ein weiterer Vorteil von MOBOTIX ist, dass Aufzeichnungen direkt in der jeweiligen Kamera verarbeitet werden und so die hochauflösenden Bilder nicht andauernd zur Auswertung transportiert werden müssen. Dank diesem dezentralen Konzept verfügen Kameras von MOBOTIX im Gegensatz zu anderen Anbietern über einen integrierten Hochleistungscomputer. Gegebenenfalls kann zudem ein digitales Speichermedium in Form einer microSD-Karte in die Kamera eingesetzt werden, was eine laufende Aufzeichnung über mehrere Tage hinweg ermöglicht und das Netzwerk stark entlastet.

### Auf die äußeren Werte kommt es an

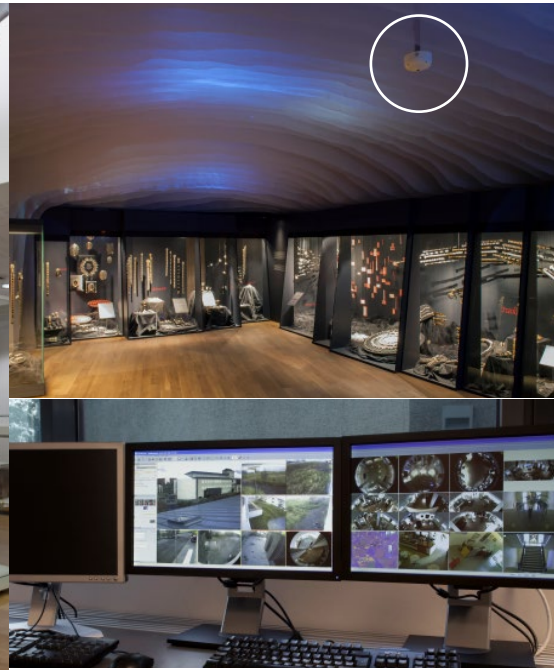
Neben der leistungsfähigen und flexiblen integrierten Hardware war ein weiterer Grund, warum sich das Museum letztendlich für MOBOTIX entschieden hat, dass sich die Geräte durch ihr dezentes Erscheinungsbild nahtlos in die geschichtsträchtige Umgebung einfügen. Der Gebäudekomplex selbst steht unter Denkmalschutz, weshalb auch die Sicherung des Außenbereichs möglichst diskret erfolgen soll.

„Mit der Sensortechnologie der MOBOTIX-Kameras und ihrer Fähigkeit, Bewegungen auch bei Dunkelheit zu erfassen, sind wir bestens dafür gerüstet, das ausgestellte kulturhistorische Erbe so wirksam wie möglich zu schützen“, so Haukur Sævar Bessason.

### Unkomplizierte Installation

Die Einrichtung des Sicherheitssystems fand in mehreren Schritten statt. Zunächst wurden MOBOTIX-Kameras in einer Lagerhalle des Museums in einem Vorort der Metropolregion Reykjavik installiert, wo Archäologen Fundstücke auswerten. Zunächst wurden dort Kameras nur an der Außenfassade angebracht, um etwa Schutz vor Vandalismus in Form von Graffiti-Schmierereien zu bieten.

Als Nächstes wurde das Bürogebäude neben dem Museum mit Kameras ausgestattet. 2012 schließlich wurde das Sicherheitssystem des Museums selbst



auf den aktuellen Stand gebracht. Die Installation weiterer Kameras ist für die Zukunft geplant.

Zu den Kameras, die aktuell für die Sicherheit des Isländischen Nationalmuseums sorgen, zählen die Modelle D12D, D14D, Q24 und M24. Die aufgezeichneten Videodaten werden auf einem Windows 2008 R2 Server gespeichert.

„Da lediglich CAT5-Kabel benötigt werden, um Daten von den Kameras zu übertragen und sie mit Strom zu versorgen, verlief die Inbetriebnahme des Systems während des gesamten Projekts erstaunlich unkompliziert“, resümiert Haukur Sævar Bessason ein rundum positives Fazit.

## Kurzüberblick

- Stand Juni 2013 kommen folgende Kameramodelle von MOBOTIX im Isländischen Nationalmuseum zum Einsatz: D12D, D14D, Q24 und M24. Die Installation weiterer Kameras ist für die Zukunft geplant.
- Aufzeichnungen werden auf einem Windows 2008 R2 Server gespeichert.
- Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem zertifizierten isländischen MOBOTIX-Partner Securitas realisiert.
- Die von MOBOTIX entwickelte Analysesoftware MxAnalytics ist direkt in das Sicherheitssystem des Museums integriert. So können Bewegungen

von Personen oder Objekten gemonitort und ausgewertet werden. Auf einer Heatmap, einer Bewegungskarte eines zuvor festgelegten Areals, werden dabei die am stärksten frequentierten Bereiche farblich markiert dargestellt.

- Ebenfalls zum Einsatz kommt die Video-Management-Software MxControlCenter. Diese bietet unter anderem eine benutzerfreundliche Oberfläche und Kameradarstellung, eine bequeme Videosuche, eine praktische Alarmkonfiguration, eine automatische Kameraintegration, das Speichern von Videoaufzeichnungen auf Dateiservern und einen nützlichen Konfigurations- und Update-Assistent.

Herstellerinformationen: